Rabenauer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Abonnementspreis einschließlich zwei illustrierter achtseitigen Beilagen sowie eines illustrierten Witzblattes 1,50 Mk.

Zeitung für Tharand, Seifersdorf.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf. Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen für alle Zeitungen.

Klein- und Großölsa, Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Coßmannsdorf, Lüban, Borlas, Spechtritz rc.

Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 37. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 Sonnabend, den 26. März 1910. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 23. Jahrgang.

Gemeinsame
Ortskrankenkasse
Rabenau.
Bekanntmachung
des 4. Nachtrages zum Kassenstatut.

Artikel I.

3. Unterstützungen.

C. Krankenunterstützung für Kassenmitglieder.

In § 13 Ziffer 3 wird gestrichen „vom dritten Tage" und dafür „vom zweiten Tage" eingesetzt.

Artikel II.

4. Beiträge. A. Eintrittsgeld.

Der volle § 29 wird aufgehoben.

Artikel III.

Dieser Nachtrag tritt ab 1. April 1910 in Kraft.

Rabenau, den 26. März 1910.

Der Vorstand
der gemeinsamen Ortskrankenkasse Rabenau
R. Wustlich, Vorsitzender.

Ostern.

O Ostersonne, Osterglanz,
Wie leuchtet deine Pracht!
Von deinem hellen Strahlenkranz
Ist rings die Welt erwacht.
Mit deines Lichtes warmem Strahl
Schließt du die Gräber auf,
Und jubelnd über Berg und Tal
Gehst du im Siegeslauf.

Du küßt die Blümlein auf den Mund,
Du hauchst die Knospen an.
Das Bächlein jauchzt im Wiesengrund,
Da Schnee und Eis zerrann.
Der Lerche Lied, der Finken Schlag
Erschallt in Wald und Feld.
Schön wie am ersten Schöpfungstag
Erstrahlt die neue Welt.

Und warum du nicht jubeln magst,
Verhüllst dein Angesicht?
Nur weil du nicht zu glauben wagst
An das erstand'ne Licht.
O, tu dein Herze auf und laß
Des Himmels Glanz herein,
Und jeden goldnen Strahl erfaß,
Bis es voll Sonnenschein.

Dann tönet dir der Glocken Klang,
Der durch die Luft sich schwingt,
Und dich erhebt der Sieg'sgesang,
Der auf gen Himmel dringt:
Christ ist erstanden aus der Nacht,
Er hat das Grab zerschellt,
Hat Leben an das Licht gebracht
Und ewig Heil der Welt.

Er ist das rechte Osterlicht,
In dem wir auferstehn.
Wer an ihn glaubet, der stirbt nicht,
Der wird den Tod nicht seh'n.
Er hat ein sonnig Feierkleid
Sich um die Seel gewebt
Und hat hier seine Ewigkeit
In Christo schon erlebt.

S. E. K.

Aus Nah und Fern.

Rabenau, den 26. März 1910.

— Wetteraussichten für Ostern. Im allgemeinen hat sich die Wetterlage nur unwesentlich verändert. Teilhochs, die ebenso wie die Teiltiefs nicht selten örtliche, auf kleine Gebiete beschränkte Witterungsveränderungen, allerdings nur vorübergehend, bedingen, veranlaßten auch in den letzten Tagen zeitweise Aufheiterung. Obwohl wir zunächst der Wirkung von Teilhochs entbehren müssen, erscheinen doch die Wetteraussichten für die beiden uns bevorstehenden Feiertage nicht ganz so trostlos, wie sie das Wetter am Karfreitag befürchten ließ. Es ist keineswegs ausgeschlossen, daß die volle Aufheiterung, die uns mit viel Wahrscheinlichkeit für den 2. Feiertag bevorsteht, sich bereits am Nachmittage des ersten Feiertages einstellt. Auf sommerliche Temperaturen, wie wir sie in den ersten Wochen des März zu beobachten Gelegenheit hatten, können wir aber leider unter diesen Verhältnissen nicht rechnen.

— Zum Besten seiner Gerätekasse veranstaltet der M.-T. „Vorwärts" am 1. Osterfeiertage im Saale der „König Albert-Höhe" eine Abendunterhaltung, auf die wir besonders aufmerksam machen. Der Eintrittspreis beträgt 40 resp. 50 Pfg. Näheres siehe Inserat.

— Bei zwei weiteren Personen der an Typhus erkrankten Rabenauer Familie machte sich die Ueberführung nach dem Carolakrankenhaus in Dresden nötig. Bis jetzt sind fünf Personen von der Krankheit befallen worden. Bei den getroffenen Vorsichtsmaßregeln dürfte eine weitere Ansteckungsgefahr ausgeschlossen sein.

— Wir wollen die Gelegenheit nicht versäumen, an dieser Stelle noch besonders auf das am Dienstag (3. Osterfeiertag) im Amtshof stattfindende Konzert des Kgl. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 hinzuweisen. Dem Programm nach zu urteilen, wird die unter Leitung des Musikdirektors Schröder stehende Kapelle voraussichtlich allen Musikfreunden einen genußreichen Abend verschaffen. Beginn des Konzertes abends 8 Uhr. Karten zu 40 resp. 50 Pfg. sind außer im Amtshof auch in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

— Bei der Einfahrt des Lokalzuges, der 10,56 Uhr von Dresden in Deuben eintrifft, fand man das Fenster eines leeren Abteils 3. Klasse von einer Kugel durchlöchert vor. Nachforschungen förderten in Hainsberg eine Bleikugel, in Stärke eines Fingergliedes zutage. Das Abteil war leer, sonst konnten auch Passagiere verletzt werden.

— Im „Ratskeller" zu Deuben entdeckte man früh ein Schadenfeuer, welches wahrscheinlich schon längere Zeit gebrannt hatte, denn das Büffet ist zur Hälfte vernichtet, desgleichen die Bierleitungen usw. Der Schaden dürfte sich auf ca. 2000 Mk. beziffern.

— Gegen das Urteil des Dresdner Jugendgerichtshofes, durch welches ein der Schule entwachsenes Mädchen aus Deuben wegen Beleidigung eines Mitgliedes des Lehrerkollegiums zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt worden war, ist seitens des gesetzlichen Vertreters der Verurteilten fristgemäß Berufung eingelegt worden.

— Der 20jährige Dienstknecht Bruno Alfr. Göhler aus Niederhäslich nächtigte im Pferdestalle eines Gutsbesitzers in Roitzsch. Drei Tage später stieg er in die Knechtekammer des Gutes ein und stahl ein Paar Stiefel. Er erhält vom Dresdner Landgericht 4 Monate Gefängnis und 3 Tage Haft.

— In der Wohnhauskolonie der Baugenossenschaft Dresden-Land in Coßmannsdorf oberhalb der Hainsberger Kirche hat die Bautätigkeit wieder eingesetzt. Voraussichtlich werden am 1. Juli 6 Wohnungen beziehbar sein. Bis zum Herbst sollen 40 Wohnungen fertiggestellt sein.

— Der 35 Jahre alte Arbeiter Kraska aus Hainsberg stahl am 8. Februar mittels Einbruchs aus der Wohnung des Gemeindevorstandes in Rippien ein Paar Schaftstiefel. Er wird als rückfälliger Dieb zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

— Der 43jährige, aus Oesterreich gebürtige, in Burgk wohnhafte Schuhmachergeselle Anton Kubalek wird wegen versuchten Sittlichkeitsverbrechens gegenüber der 7jährigen Tochter seiner Wirtin zu 5 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

— In Kreischa schlug im Erbgerichtsgasthof der Hausdiener mit der rechten Hand in ein großes Wiegemesser und zerschnitt sich den Handteller quer bis an die Fingerknochen.

— Unterhalb Bahnhof Klingenberg-Colmn. wurde eine männliche Person auf dem Bahnkörper aufgefunden, die sich wahrscheinlich von einem Zuge hat überfahren lassen. Aufklärung dürfte ein bei ihm vorgefundener Brief an eine Dresdner Dame bringen.

— Vor dem Landgericht Freiberg hat sich der zuletzt in Kleinkarsdorf aufhältlich gewesene Stallschweizer Julius Leder, geboren in Bockau bei Aussig in Böhmen, zu verantworten. Er wird beschuldigt, aus einem Raume durch Einsteigen ein Paar Stiefel im Werte von 10—12 Mk. weggenommen zu haben. Das Urteil lautet auf 4 Monate Gefängnis und 2 Jahre Ehrenrechtsverlust.

— Der mehrfach vorbestrafte Stallschweizer Herm. Friedrich stahl zu Steinbach bei Wilsdruff einem Schirrmeister 12 Mark. Der im Rückfalle verübte Diebstahl trägt ihm 6 Monate Gefängnis ein.

— Am Gründonnerstag brannte das Haus des Gutsbesitzers Böhme in Löwenhain bei Lauenstein nieder. Das Feuer griff so schnell um sich, daß nicht einmal alles Vieh gerettet werden konnte.

— Das Königl. Schöffengericht Döhlen verurteilte einen Fortbildungsschüler wegen Beleidigung, die er gegen seinen Lehrer in 2 Fällen ausgesprochen hatte, zu einer Woche Gefängnis. Hoffentlich läßt sich so mancher Fortbildungsschüler diesen Fall als ernste Warnung für sein Verhalten in der Fortbildungsschule sein.

— Die städtischen Kollegien in Dippoldiswalde beschlossen, den Strompreis für Beleuchtung bei einem jährlichen Verbrauche bis 1200 Kilowattstunden wie bisher auf 50 Pfg. pro Kilowattstunde, für den darüber hinausgehenden Verbrauch aber nur auf 40 Pfg. pro Kilowattstunde festzusetzen.

— In der Radeberger Exportbrauerei stürzte der 37 Jahre alte Maurer Sickert eine Treppe hinab, wobei er mit dem Kopfe aufschlug. Er erhob sich allein wieder, fiel aber nach wenigen Augenblicken wieder um. Ohne das Bewußtsein wieder zu erlangen, verstarb der Mann.

— In einem Straßengraben in Scheibe bei Zittau wurde der 36 Jahre alte landwirtschaftliche Arbeiter Weber aus Oberherwigsdorf erfroren aufgefunden.

— Der 22jährige Malergehilfe Heinzig in Mühlau zielte mit einem Gewehr in der Meinung, es sei nicht geladen, im Scherz auf seine am Küchenherd sitzende Stiefmutter. Das Gewehr entlud sich und brachte der Frau eine tödliche Verletzung am Kopfe bei. Der unglückliche Schütze wurde verhaftet.

— In Freiberg zündete, während der Vater ausgegangen war, ein 16jähriges Mädchen ihre Kleider mit Petroleum an. Es liegt hoffnungslos darnieder. Das Motiv soll sein, daß das Mädchen mit einem Bauschüler ein Liebesverhältnis hatte, das angeblich nicht ohne Folgen blieb.

— Der Bürgermeister Steuer in Olbernhau, der 6 Jahre lang das Gemeindewesen Olbernhaus leitete, ist in Reichenbach i. Schl. unter 132 Bewerbern einstimmig zum Bürgermeister gewählt worden.

— **Kleine Notizen.** — Der Bäckermeiger Agsten in Reichenhain stürzte die Treppe herunter und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf verstarb. — Ein bei einer alleinstehenden Dame in Leipzig bedienstetes Mädchen namens Frieda Seidel, das kurz zuvor noch mit der Dienstherrin gesprochen hatte, wurde früh 8 Uhr auf dem Wohnungskorridor mit acht schweren Kopfwunden, von denen eine mit einem Schädelbruch verbunden war, bewußtlos aufgefunden. Im Krankenhause wurde festgestellt, daß die Wunden mit einem stumpfen Instrumente beigebracht waren. Man nimmt an, daß das Mädchen von einem Einbrecher niedergeschlagen worden oder einem Eifersuchtsattentat zum Opfer gefallen ist. — In der Werkzeugmaschinenfabrik in Wahren wurde der Sattler Kurt Riedel in die Transmission gezogen und mit herumgeschleudert. Er trug einen Schädelbruch und schwere Armverletzungen davon.

— In der Aufregung über einen eingebildeten geschäftlichen Verlust hat sich der Bäckermeister Roth in Bobenkirchen mit einer Schere die Pulsadern aufgeschnitten und sich in seiner Schlafstube zum Verbluten niedergelegt. Durch das Hinzukommen seiner Frau wurde er in seinem Vorhaben aufgehalten. Trotz des starken Blutverlustes besteht Hoffnung, ihn am Leben und seiner Familie zu erhalten.

— Ein bei Oetzsch erfolgter Fund aus der Bronzezeit hat sich als bedeutend größer herausgestellt, als man anfangs annahm. Die Nachgrabungen deuten auf das Vorhandensein eines ganzen praehistorischen Dorfes unter Oetzsch hin, von dem bis jetzt sieben Herdstätten blosgelegt worden sind. Das Dorf bestand in der Zeit vor Christi Geburt.

— Die zweite Strafkammer des Landgerichts Leipzig verurteilte den Aktenträger Wilhelm Thomas Gerhart Beetschneider von dort, der als Angestellter des Rates im Rathause eine Reihe von Diebstählen verübte und dann einen Ueberfall simulierte, wegen Diebstahls, Freiheitsberaubung und verleumderischer Beleidigung zu 8 Monaten Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft mit 6 Wochen.

Dresden. An Herzschlag verstarb am Donnerstag eine in der Schulstraße zu Blasewitz wohnhaft gewesene Privata, die im Begriff war, vom Hauptbahnhof aus eine Reise nach Leipzig anzutreten. Als sie in das Wagenabteil des Zuges einsteigen wollte, fiel sie plötzlich um und verstarb alsbald. — Am selben Tage wurde ein von einer Reise zu seiner in der Zwickauer Straße wohnenden Familie zurückkehrender Kaufmann auf der Bienertstraße von einem Schlage betroffen und nach seiner Wohnung gebracht, wo er bald darauf seinen Geist aufgab.

— Der König hat den Tischler Rother, welcher im vorigen Jahr seine Frau und sein Töchterchen vergiftet hatte und vom Schwurgericht Leipzig zum Tode verurteilt worden war, zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

— Wenn man fensterlt. Ein Bauernbursch in Esching am Ammersee kam zum Fensterln bei seiner Geliebten, allein die Maid war mittlerweile von dem Bauern in ein andere Kammer versetzt worden, und in der alten schliefen Knechte, die dem Eindringling einen harten Tanz aufspielten. Auch der Bauer, der meinte es seien Einbrecher da, kam mit seiner Donnerbüchse herbei und brannte dem Verliebten eine Ladung Rehposten auf das Fell, so daß er schwer verletzt wurde.

— Ein 11jähriger Junge und seine 14jährige Schwester wurden von dem Zuge Posen—Breslau erfaßt und zermalmt; sie hatten auf dem Bahngleis gespielt.

— Zum Ausbruch des Aetna. Die Lawa hat die Umgegend von Galvagna erreicht und nähert sich dem Orte Palazzello. Ununterbrochen vernimmt man starkes Grollen. Die Lawa fließt in einer Breite von 200 Metern auf der Straße von Nicolosi nach Belpasso zu, alles zerstörend.

— Kaiser Menelik von Abessinien liegt in den letzten Zügen; die Kaiserin Taitu wurde abgesetzt und bereits dem neuen Regus der Treueid geleistet.

Kirchennachrichten von Rabenau.

Sonntag, den 27. März, 1. heil. Ostertag. Vorm. halb 9 Uhr Beichte und Feier des h. Abendmahls: Pastor Pescheck. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Past. Herfurth. Predigttext: 1. Petr. 1, 3—9. Chorgesang: Heilig tönts im Himmel und auf Erden, Osterhymnus von C. V. Seifert. — Montag, den 28. März, 2. Osterfeiertag. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: P. Pescheck. Predigttext: Apostelgesch. 10, 34—43. Chorgesang: Heut triumphieret Gottes Sohn von Seb. Bach. Vorm. halb 11 Uhr Trauung. An beiden Feiertagen nachm. 2 Uhr Kirchent. Nachm. 3 Uhr Trauung. Am Osterfeste Kollekte für die sächs. Hauptbibelgesellschaft.

Geboren: Am 15. d. dem Holzbildh. Ernst Reinh. Preusche h. eine Tochter — am 17. d. Restaurateur M. H. Sparmann in Obernaundorf ein Sohn — am 17. d. dem Oberschweizer W. M. Graf in Obernaundorf ein Sohn — am 19. d. dem Stuhlb. Emil Ant. Stephan hier eine Tochter.

Kirchennachrichten von Somsdorf.

Am 1. Feiertag früh 1/2 9 Uhr Beichte u. Commun. 9 Uhr Gottesd. m. P. 1 Petri 1, 3—9. Gemischter Chorgesang: Dem Erlöser, von Sorensen. — Am 2. Osterfeiertag vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Apostelgeschichte 10, 34—43. Kindergesang: Ostern, Ostern, Frühlingswehen. — An beiden Feiertagen Kollekte für die Sächs. Bibelgesellschaft.

Die nächste Nr. erscheint Mittwoch.